

Kirchliches Amtsblatt

für Mecklenburg-Schwerin

Jahrgang 1928

Ausgegeben Schwerin, Montag, den 26. Februar 1928.

Inhalt:

I. Bekanntmachungen:

- 39) Hirtenbrief des Landesbischofs;
- 40) Wahlen zur zweiten ordentlichen Landesynode;
- 41) Prüfungsbehörde für die 1. theologische Prüfung;
- 42) Bestattung totgeborener Kinder;
- 43) Kirchliche Statistik;
- 44) Frachtfreiheit für Erbsäugelocher;
- 45) Preisarbeit;
- 46) Fürsorge für entlassene Strafgefangene;
- 47) Kirchenbuch;
- 48) Gymnasial-Stipendien-Stiftung;
- 49) Sexualethische Schulungswoche der Deutschen Mitternachtskommission, e. V., in Hamburg.
- 50) Orgelkurse;
- 51) Schriften;
- 52) Geschenke.

II. Personalien: 53) bis 56).

I. Bekanntmachungen.

39) G.-Nr. I. 794.

Hirtenbrief des Landesbischofs.

„Ringet darnach, daß ihr stille seid und das Eure schaffet!“ So mahnte einst der Apostel die Christen zu Thessalonich in einer Zeit, da der Bestand der Welt erschüttert schien und da die Christengemeinde harrte auf den Hereinbruch der neuen Schöpfung durch das letzte entscheidende Wort des Herrn. Die Zeit, liebe Christengemeinde, in der wir leben, ist von so gewaltigen Spannungen durchbebt, daß auch wir meinen möchten, die Lösung könne nur noch kommen dadurch, daß der Herr selbst sein Machtwort spricht. Was der Herr vorhat, wissen wir nicht. Aber das eine sollen wir Christen wissen, daß Gott in dieser unserer Gegenwart uns auf die Probe der Entscheidung stellt. Und da gilt uns heute das Wort: „Ringet darnach, daß ihr stille seid und das Eure schaffet!“

Wir stehen in der Zeit des Kirchenjahres, die wir vor anderen die Stille nennen. In die Stille ruft uns das Gedenken an den Leidensweg unseres Herrn Jesu Christi. Beides tritt uns da sonderlich vor die Augen: die furchtbare Macht der Sünde, die den Heiligen verwarf, und die noch größere Macht der heiligen Liebe, die am Kreuz ihr Heilandswerk vollbrachte. Beides, die furchtbare Macht

der Sünde, und die wunderbare Macht der Liebe Gottes in Jesu Christo, ruft uns zu: In die Stille, daß ihr euch besinnet! Daß ihr euch entscheidet, daß ihr Ernst macht! Wer soll euer Herr sein, die Sünde oder Jesus Christus, der Ge-
kreuzigte?

Die besondere Sünde unserer Gegenwart ist der Leichtsin. Ach, die Not unserer Zeit ist so bitter schwer, und der Druck, der auf unserm Volke lastet, ist so unfählich hart. Arbeitslos, erwerbslos, brotlos, wohnungslos, heimatlos — das ist die traurige Lage vieler unserer Brüder und Schwestern und droht es noch immer mehr zu werden. Und doch herrscht eine Sucht zu Vergnügungen, ein Drang nach Lustbarkeiten, eine Verschwendung für Genußmittel, als hätten wir die Überfülle, die man verschleudern kann. Vor dem lauten Jubelton der Weltlust ging uns alle Stille verloren, die Feierabendstille, die Sonnabend-Abend-Stille, auch in der Sonntagsruhe die Sonntagsstille. Und die Folge? Eine Zuchtlosigkeit zum Erschrecken! Wieviele Häuser, Ehen, Familien, Menschenleben gehen daran zugrunde!

Fühlt ihr nicht den ernststen Blick des Herrn vom Kreuz, der sein Leben opferte, um das Gericht von uns zu wenden? In die Stille, in die Sammlung unserer zerstreuten Gedanken auf das eine, was not ist! Was ist uns heute ganz besonders not? Aus dem Leichtsinne heraus zum Erwachen der Gewissen! Um der Gewissenlosigkeit willen stehen wir unter dem Gerichte Gottes, der seiner nicht spotten läßt. Aber die erwachten Gewissen rettet die Wahrheit und die Gnade des Herrn am Kreuz.

Nicht nach der Lust, vielmehr nach der wahren Freude wollen wir uns strecken. Nach Freude, Lebensfreude dürstet unser Herz in der unfählich schweren Zeit. Wir können sie haben. Denn um unserer Freude willen starb Jesus am Kreuz. Freude wohnt in einem guten Gewissen und reinen Herzen. Und diese Freude schenkt Jesus durch die Gnade seines Kreuzes, eine stille, tiefe Herzensfreude im Vertrauen auf die unendliche Liebe Gottes.

Wir verlangen nach Kraft, Lebenskraft in dieser Zeit der Not. Die Freude am Herrn ist unsere Stärke! Glaubenskraft, Liebeskraft, Hoffnungskraft — alles schenkt uns der Held vom Kreuz. Darum seid stille dem Herrn und schauet auf ihn!

Mit dieser stillen, tiefen Freude und Kraft, ihr lieben Christenleute, schafft das Eure, ein jeder in seinem Beruf und Stande. Der Segen Gottes wird nicht fehlen. Ja, gerade Notzeiten wandeln sich in Segenszeiten, wenn wir aufsehen auf Jesum, den Anfänger und Vollender des Glaubens, und ihm nach uns durchringen durch Kreuz zur Krone, durch Nacht zum Licht! Amen.

Behm.

Das vorstehende seelsorgerliche Wort des Landesbischofs wollen die Herren Pastoren am Bußtag, dem 2. März d. Js., nach der Predigt den Gemeinden mitteilen.

Schwerin, den 13. Februar 1928.

Der Oberkirchenrat.

Lemke

40) G.-Nr. 1. 862.

Wahlen zur zweiten ordentlichen Landes Synode.

Zur zweiten ordentlichen Landes Synode sind gewählt:

- I. Von den Mitgliedern der theologischen Fakultät der Landesuniversität Rostock:
 1. Professor D. Hupfeld in Rostock.
- II. Von den Landes Superintendenten:
 1. Konsistorialrat D. Leo in Malchin,
 2. Landes Superintendent Rittel in Güstrow.
- III. Von den Präpsten, Pastoren und Hilfspredigern:
 1. Propst Witense in Tabel,
 2. Kirchenrat D. Wilbrandt in Parchentin,
 3. Propst Köhn in Garwitz,
 4. Pastor Frahm in Rostock,
 5. Pastor Kankelwitz in Alt Schwerin,
 6. Pastor lic. Dager in Wismar,
 7. Pastor D. Dr. Schmalz in Schwerin,
 8. Pastor Studemund in Schwerin,
 9. Pastor Erdmann in Damm,
 10. Pastor Vofß in Basedow,
 11. Pastor lic. Holz in Gammelín,
 12. Propst D. Romberg in Ralkhorst,
 13. Pastor Koch in Güstrow,
 14. Propst Wulff in Blankenhagen,
 15. Pastor Hurzig in Schwerin.
- IV. Von den Kirchenältesten:
 - A. im Schweriner Wahlbezirk:
 1. Staatsminister a. D. D. Dr. Adolf Langfeld, Erz., in Schwerin,
 2. Amtsgerichtsrat Gustav Spangenberg in Schwerin,
 3. Gutbesitzer Georg Heinrich Büsch in Umholz,
 4. Buchdruckereibesitzer Wilhelm Schlüter in Hagenow,
 5. Bühner Friedrich Bollow in Gammelín bei Hagenow.
 - B. im Wismarschen Wahlbezirk:
 1. Studienrat Paul Gerlach in Wismar,
 2. Gärtnereibesitzer Johannes Sperling in Grevesmühlen,
 3. Amtshauptmann i. R. Ernst Reinhardt in Gadebusch,
 4. Rittmeister a. D. Hardenack v. Viered in Dreveskirchen,
 5. Arbeiter Karl Jörß in Hohen-Viecheln.
 - C. im Güstrower Wahlbezirk:
 1. Oberstaatsanwalt Gerhard Schmalz in Güstrow,
 2. Regierungsbaurat Johannes Zingelmann in Lübz,
 3. Schulleiterin Fräulein Helene Krabbe in Teterow,
 4. Lehrer August Rossow in Lüdershagen,
 5. Forstarbeiter August Reppenhagen in Glashütte bei Rarow.

D. im Parchimer Wahlbezirk:

1. Studiendirektor i. R. Gerhard Schliemann in Lübtheen,
2. Hofbesitzer Johann Kaufert in Muchow,
3. Studienrat Martin Penz in Wismar,
4. Fischmeister Carl Klüß in Ruch,
5. Amtshauptmann Dr. Arthur Staeder in Grabow.

E. im Malchiner Bezirk:

1. Landrat a. D. Wilhelm Freiherr von Malzbahn auf Molkow,
2. Kirchenökonomus Carl Erbler in Gnoien,
3. Kammerherr Konrad v. Klinggräff auf Pinnow,
4. Kantor Werner Kofz in Waren,
5. Amtsrichter a. D. Dr. jur. Wilh. v. Schulse-Bülow in Ludorf.

F. im Doberaner Wahlbezirk:

1. Rittergutsbesitzer Henning v. Platen auf Garvensdorf,
2. Bankvorsteher Wilhelm Gippe in Warnemünde,
3. Studienrat lic. Theodor Klæhn in Bad Doberan,
4. Bürgermeister Dr. Karl Düffert in Ribnitz,
5. Arbeiter Emil Ruprecht in Allerstorf,
6. Zimmermeister H. Rosenkranz in Neubukow.

G. im Rostocker Wahlbezirk:

1. Oberlandesgerichtspräsident D. Dr. Hans Eberhard in Rostock,
2. Universitätsprofessor D. Friedrich Büchsel in Rostock,
3. Kaufmann Ernst Ratschow in Rostock,
4. Justizamtmann August Holdreder in Rostock.

Einsprüche gegen die Wahl der unter III. und IV. bezeichneten Synodalmitglieder sind, von mindestens 10 Wählern unterzeichnet, unter Angabe der Beweismittel innerhalb einer Frist von zwei Wochen nach dem Tage, an welchem diese Nummer des Kirchlichen Amtsblattes ausgegeben wird, beim Oberkirchenrat einzureichen.

Schwerin, den 20. Februar 1928.

Der Oberkirchenrat.

L e m e

41) G.-Nr. I. 303.

Prüfungsbehörde für die 1. theologische Prüfung.

In Gemäßheit des Kirchengesetzes vom 30. November 1927, betreffend die Vorbildung der Theologen für den Kirchendienst und die theologischen Prüfungen, ist die Prüfungsbehörde für die erste theologische Prüfung durch Berufung des Oberkirchenrats mit Berücksichtigung der einzelnen Prüfungsfächer folgendermaßen neu gebildet:

Vorsitzender: Konsistorialrat D. Leo;

Altes Testament:

Professor D. Baumgärtel und Kirchenrat D. Wilbrandt;

Neues Testament:

Professor D. Büchsel und Landesuperintendent Rittel;

Kirchengeschichte:

Pastor D. v. Walter und Pastor lic. Holz;

Systematische Theologie:

Professor D. Dr. Brunstäd und Landesuperintendent Behm;

Praktische Theologie:

Professor D. Gupfeld und Pastor Dr. Niekrens.

Schwerin, den 2. Januar 1928.

Der Oberkirchenrat.**Behm.**

42) G.-Nr. I. 696.

Bestattung totgeborener Kinder.

Auf eine Anfrage, betr. Anmelde- und Bestattungspflicht totgeborener Kinder, ging dem Oberkirchenrat vom Ministerium für Medizinalangelegenheiten unter dem 8. Februar 1928 die folgende Auskunft zu, die den Herren Pastoren hiermit zur Kenntnis gebracht wird:

Totgeborene oder in der Geburt verstorbene Kinder sind von den Hebammen dem zuständigen Standesbeamten spätestens am nächsten Wochentage anzuzeigen. Die Anzeige kann unterbleiben bei Totgeborenen von nicht mehr als 32 cm Körperlänge und vor Ablauf des 6. Schwangerschaftsmonats.

Im Auftrage:

gez. Dehn s.

Schwerin, den 11. Februar 1928.

Der Oberkirchenrat.**Behm.**

43) G.-Nr. I. 816.

Kirchliche Statistik.

Unter Hinweis auf die Verfügung vom 8. August 1925 im Kirchl. Amtsblatt Nr. 15 S. 165 von 1925 und vom 30. Oktober 1925, Kirchl. Amtsblatt Nr. 19 von 1925 S. 211, erinnert der Oberkirchenrat an die rechtzeitige Einreichung der Fragebogen zur Kirchlichen Statistik, die den Herren Pastoren inzwischen von den Herren Präpsten im Kurrendenwege zugegangen sein werden. Die Ausfüllung der Spalte 2 des Fragebogens (Seelenzahl nach der letzten Zählung) ist nicht erforderlich. Diesbezügliche Rückfragen beim Statistischen Landesamt sind zu vermeiden.

Schwerin, den 14. Februar 1928.

Der Oberkirchenrat.**Behm.**

44) G.-Nr. I. 540.

Frachtfreiheit für Ersatzkirchenglocken.

Der Herr Reichsminister der Finanzen hat durch Verfügung vom 11. Januar d. Js. — IV 4/7573 I 394 — das Zugeständnis der Frachtfreiheit für die Beförderung von Ersatzkirchenglocken jeder Art, für das die Frist nach der Bekanntmachung vom 9. März 1927 (Kirchliches Amtsblatt Nr. 5) am 31. März 1928 ablaufen würde, bis zum 31. März 1929 verlängert.

Schwerin, den 2. Februar 1928.

Der Oberkirchenrat.

Le m d e

45) G.-Nr. I. 498.

Preisarbeit.

Der Verbandsausschuß der Deutschen Evangelischen Missionskonferenzen fordert durch seinen Vorsitzenden, Pfarrer Lic. Johannsen, Essen, zu folgender Preisarbeit auf:

„Unsere Botschaft an die nichtchristlichen Völker, eine wissenschaftlich-kritische Auseinandersetzung mit den nichtchristlichen Religionen.“

Bemerkungen: Dem Bearbeiter wird empfohlen, eine der großen Gruppen der nichtchristlichen Religionen der Gegenwart auszuwählen.

Die Preisarbeiten sind bis Ende 1928 an Pfarrer Lic. Johannsen, Essen, I. Weberstraße 20, einzureichen.

Das Preisrichterkollegium besteht aus den Herren:

Prof. D. Mirbt-Göttingen,

Prof. D. Schomerus-Halle a. S.,

Prof. D. Julius Richter-Berlin,

Missionsdirektor D. Schlunk-Hamburg und

Pfarrer Lic. Johannsen-Essen.

Der ausgesetzte Preis beträgt 400 M.

Die Einsendung ist durch ein Kennwort und eine Kennzahl zu bezeichnen. In einem mit diesem Kennwort und der Kennzahl versehenen, geschlossenen und undurchsichtigen Briefumschlag ist Name und Wohnort des Verfassers anzugeben.

Die Arbeit ist druckfertig einzusenden, und es bleibt vorbehalten, sie zur Drucklegung an die zuständigen Stellen weiterzugeben.

Schwerin, den 30. Januar 1928.

Der Oberkirchenrat.

B e h m.

46) G.-Nr. I. 668.

Fürsorge für entlassene Strafgefangene.

Im Auftrage der Schlesiſchen Gefängnis-Gesellschaft in Breslau wird demnächst von der Schriftleitung des „Leuchtturm“ eine Broschüre „Nachweis von Unterkunftsstätten und Arbeitsgelegenheiten, wo entlassene Gefangene vorübergehend Aufnahme finden können“, herausgegeben werden.

Die Broschüre ist aus einer Sammlung des einschlägigen Materials der verschiedenen deutschen Länder entstanden und soll Gefangenanstalten, Fürsorge-Organen usw. als Hilfsmittel bei der Fürsorge dienen. — Für ergänzende Notizen ist sie mit Schreibpapier durchschossen. —

Der Nachweis ist nur für den Gebrauch von Behörden und Fürsorgeeinrichtungen bestimmt.

Erscheinen im Laufe des März.

Preis je Stück 50 Pfennig zuzüglich Porto.

Bestellungen der gewünschten Zahl Stücke werden baldigst an die Schriftleitung des „Leuchtturm“, Wohlau, Schles., Strafanstalt, erbeten.

Zahlungen sind nach Eingang der Stücke nur an die Schlesiſche Gefängnis-Gesellschaft in Breslau, Postſcheckkonto Breslau Nr. 22 143, zu richten.

Schwerin, den 10. Februar 1928.

47) G.-Nr. I. 701.

Kirchenbuch.

Der Selbstkostenpreis für das im Dezember 1927 versandte Mecklb.=Schwerinsche Kirchenbuch ist noch von

99 Empfängern

rückständig geblieben. Zur Entrichtung des Preises von 6,50 RM wird hierdurch eine letzte Frist bis zum

10. März 1928

gestellt, nach deren Ablauf die Einziehung durch Nachnahme unter Aufschlag der Wahrnehmungskosten erfolgt.

Schwerin, den 10. Februar 1928.

Der Oberkirchenrat.

Be h m.

48) G.-Nr. II. 381.

Gymnasial-Stipendien-Stiftung.

Der nachstehende Auszug aus dem Bericht des Herrn Berechners der Gymnasial-Stipendien-Stiftung für das Kalenderjahr 1927 wird hiermit bekanntgegeben.

Schwerin, den 4. Februar 1928.

Der Oberkirchenrat.

A. Einnahme.

1. Kassenvorrat aus 1926	—,85 RM,
2. Zinsen	13,33 RM,
3. Beiträge aus 22 Propsteien: Malchow, Gnoien, Schwerin, Neustadt, Sternberg, Lübow, Wittenburg, Hagenow, Schwaan, Ribnitz, Lüßow, Teterow, Stavenhagen, Mecklenburg, Grevesmühlen, Parchim, Grabow, Ludwigslust, Neukalen, Plau, Crivitz, Lübz	277,80 RM,
4. Aufwertungsbetrag für ein Kapital von 600 Mark	—,15 RM,
	<hr/>
Gesamteinnahme:	292,13 RM.

B. Ausgabe.

1. 3 Stipendien von je 90,— RM	270,— RM,
2. Verwaltungskosten	1,65 RM,
3. Zinsbelegung auf Sparbuch	—,48 RM,
	<hr/>
	Gesamtausgabe: 272,13 RM.

C. Abschluß.

Einnahme	292,13 RM,
Ausgabe	272,13 RM,
	<hr/>
	Überschuß: 20,— RM,

der auf Sparbuch 2549 bei der Städtischen Sparkasse in Sternberg belegt ist.
Die Vorstandsmitglieder haben auf Ersatz ihrer Portokosten verzichtet.

Schwerin, den 27. Januar 1928.

gez. Karsten, Pastor emer.

49) G.-Nr. I. 607.

**Sexualethische Schulungswoche der Deutschen Mitternachtsmission z. B.
in Hamburg, 12.—18. April 1928.**

Donnerstag, den 12. April,
abends 8 Uhr: Begrüßungsabend.

Freitag, den 13. April,
vormittags 9 Uhr: Morgenandacht;
vormittags 9¹/₂ Uhr: Vortrag: Grundfragen evangelischer Sexualethik. Pastor
Dr. Wagner, Hamburg;
nachmittags 4 Uhr: Vortrag: Großstadt und Sexualität. Dr. med. et phil.
Harmsen, Berlin.

Sonnabend, den 14. April,
vormittags 9 Uhr: Morgenandacht;
vormittags 9¹/₂ Uhr: Vortrag: Bevölkerungspolitik. Dr. med. et phil. Harmsen,
Berlin;
nachmittags 3 Uhr: Besichtigung der Alsterdorfer Anstalten. Vortrag von
Direktor Pastor Stritter.

Sonntag, den 15. April,
vormittags 10 Uhr: Gottesdienst;
nachmittags 3 Uhr: Besichtigung des Rauhen Hauses. Vortrag von Direktor
Pastor Engelle.

Montag, den 16. April,
vormittags 9 Uhr: Morgenandacht;
vormittags 9¹/₂ Uhr: Vortrag: Probleme und Praxis des Sexual-Strafrechts.
Professor Dr. jur. Wegner, Breslau;
nachmittags 4 Uhr: Vortrag: Sexual-Probleme im Strafvollzug. Pfarrer
Jacobi, Magdeburg.

Dienstag, den 17. April,

vormittags 9 Uhr: Morgenandacht;

vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Vortrag: Die Ursachen und Quellen der Prostitution und ihre Bekämpfung. Professor Dr. v. Düring, Frankfurt a. M.;

nachmittags 4 Uhr: Vortrag: Die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Dr. med. Köschmann, Berlin;

abends 8 Uhr: Vortrag: Die Verantwortung der evangelischen Christenheit für die praktische Gefährdetenfürsorge. Hella Witte, Hamburg (Pflegeamt).

Mittwoch, den 18. April,

vormittags 9 Uhr: Morgenandacht;

vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Vortrag: Geschlechtliche Abweichungen. Dr. med. Runkel, Berlin;

nachmittags 3 Uhr: Besichtigung eines Ozeandampfers und des Oberseeheims der Hamburg=Amerika=Linie. Dasselbst Vortrag: Auswandererfürsorge und Mädchenhandel. Pastor Heyne, Bremen.

Schlussfeier.

An die Vorträge schließt sich jedesmal eine freie Aussprache. Die freien Abende sind zur Besprechung von praktischen Fragen der sexual=ethischen Erziehung und Jugendführung, der Gefährdetenfürsorge usw. und zu Führungen durch die Hamburg=Altonaer Gefährdungsgebiete bestimmt. Die Vorträge finden, wenn nicht anders angegeben ist, im Gemeindehause von St. Jacobi, Bugenhagenstraße 19, statt. Die Teilnehmerkarte kostet 3 Mark, eine Tageskarte 50 Pfg. Alle Mahlzeiten werden gemeinsam eingenommen. Der Tagespreis einschließlich Übernachtung, Beleuchtung, Heizung und Bedienung beträgt 6 Mark. Wer aus besonderen Gründen ein Einzelzimmer wünscht, wird gebeten, das bei der Anmeldung mitzuteilen, damit bei der Verteilung der Quartiere darauf möglichst Rücksicht genommen werden kann. Anmeldungen werden möglichst bald an die Geschäftsstelle der Deutschen Mitternachtsmission, Hamburg 5, Alexanderstr. 21/23, erbeten. Die Teilnehmer wollen den genauen Termin ihrer Ankunft in Hamburg mitteilen. Nähere Auskunft wird nach der Ankunft im Hospiz, Rautenbergstr. 11 (zwischen Holzdam und St. Georgskirche), erteilt.

Schwerin, den 7. Februar 1928.

50) G.-Nr. I. 859.

Orgelkurse.

Anmeldungen zu den in Gemäßheit der Verfügung vom 19. Januar 1924 (Amtsblatt Nr. 2, S. 16) auch für das laufende Jahr vorgesehenen landeskirchlichen Orgelkursen in Schwerin, die nach Ostern d. J. an einem noch näher zu bestimmenden Termin beginnen werden, sind umgehend an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Herrn Konsistorialrat D. Leo in Malchin, zu richten. Die Bewerber werden sich zum Erweis ihrer Zulassungsfähigkeit einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen haben, die am Sonnabend, dem 24. März 1928, nachmittags 3 Uhr, im Lehrzimmer des Predigerseminars, Königstraße 19, stattfinden wird und für die eine Gebühr von 10 M zu entrichten ist. Die Herren Pastoren werden ersucht, den Gemeinden diese Verfügung in geeigneter Weise bekanntzugeben.

Schwerin, den 21. Februar 1928.

51) G.-Nr. I. 652.

Schriften.

Im Verlag A. Deichert, Leipzig, erschien: 25. Kirchlich=sozialer Kongreß vom 3.—5. Oktober 1927 in Düsseldorf. Verhandlungsbericht nach den Manuskripten und stenographischen Niederschriften. 2,50 M.

Aus dem Inhalt:

Der Kirchlich=soziale Bund. Geheimrat Prof. D. Dr. Seeberg.

Die Rationalisierung in der Wirtschaft. Geh. Reg.=Rat Prof. Dr. Combart.

Leben und Arbeit. Prof. Dr. jur. et phil. Rosenstock.

Wach auf, evangelisches Volk. Reichsverkehrsminister Dr. Koch und Sozialpfarrer D. Mumm, M. d. R.

Der Oberkirchenrat weist auf diese zur Orientierung über die kirchlich=soziale Arbeit wichtige Schrift empfehlend hin.

Schwerin, den 9. Februar 1928.

52) G.-Nr. II. 457.

Geschenke.

Durch Sammlungen und Stiftungen von Einzelpersonen hat die Kirche zu Doberan eine neue zweite Glocke, die Kapelle zu Heiligendamm ein Harmonium und der Gemeindefaal in Doberan ein Lesepult, 130 Stühle und einen Tisch mit Decke erhalten.

Schwerin, den 8. Februar 1928.

II. Personalien.

53) G.-Nr. II. 741.

Pastor Scheven in Vellahn hat zum 1. April 1928 seine Emeritierung beantragt.

Schwerin, den 22. Februar 1928.

54) G.-Nr. I. 703.

Der Pastor Wolfgang Gaehlgens, bisher in Parum bei Wittenburg, ist zum Pastor der Inneren Mission in Rostock ernannt und hat die Stelle am 1. Februar d. J. angetreten.

Schwerin, den 10. Februar 1928.

55) G.-Nr. III. 405.

Der Pastor Hans Goebeler ist als Pfarrverweser in Beckatel bestellt.

Schwerin, den 28. Januar 1928.

56) G.-Nr. III. 672.

Am Sonntage Septuagesimae, 5. Februar, ist der cand. theol. Hans Wegener in der Kirche zu Klinken kirchenordnungsmäßig ordiniert.

Schwerin, den 7. Februar 1928.